

Nachhaltigkeitsbericht Schlatter Gruppe 2023



Inhalt

Für eine sichere Verbindung: Nachhaltigkeitshighlights des Jahres 2023	3
Erklärung des CEO	4
Unternehmensprofil	5
Über diesen Bericht	6
Die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe	8
Umwelt (E)	9
Energie	9
Emissionen	10
Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft	12
Soziales (S)	14
Beschäftigungsverhältnisse	14
Diversität und Chancengleichheit	14
Arbeitssicherheit	16
Governance (G)	17
Compliance	17
Weitere Themen	18
Produktsicherheit	18
Lieferkette	19
GRI-Index	21

Für eine sichere Verbindung: Nachhaltigkeitshighlights des Jahres 2023

«Die sichere Verbindung»: Der Leitspruch der Schlatter Gruppe ist nicht nur unsere Devise im Unternehmenskontext, sondern bildet auch das Leitmotiv für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen. Ganz nach dem Vorbild unserer Schweissanlagen, die eine zuverlässige Verbindung

zwischen zwei Drähten oder Schienen herstellen,

wollen wir das Konzept der «sicheren Verbindung» auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung übertragen.

Mit dem Bild der «sicheren Verbindung» vor Augen haben wir uns zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren eine stetige Verbesserung unserer Auswirkungen auf die Umwelt, den sozialen Bereich und unsere Unternehmensführung zu ermöglichen. Hierzu

beabsichtigen wir, jährlich konkrete Massnahmen umzusetzen und damit schrittweise voranzukommen. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über unsere Fortschritte im Jahr 2023.

Bereich	Bedeutung der sicheren Verbindung	Fortschritte im Berichtsjahr 2023
E – Umwelt	Für uns bedeutet eine sichere Verbindung zur Umwelt, diese als «Stakeholder» zu betrachten. Es ist unser Anspruch, uns tagtäglich über unseren Einfluss auf die Umwelt bewusst zu sein und diesen kontinuierlich positiver zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Erster freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht: Mit der Veröffentlichung unseres ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts haben wir begonnen, uns unserer Auswirkungen auf die Umwelt bewusst zu werden und diese zu quantifizieren. In diesem ersten Schritt erfassen und veröffentlichen wir unter anderem unsere «Scope 1»- und «Scope 2»-Emissionen. Die Einbeziehung von «Scope 3»-Emissionen ist für die kommenden Jahre geplant. • Energiesparprojekt Schlieren (CH): Ebenfalls ist es uns gelungen, am Standort Schlieren dank eines Energiesparprojekts den Stromverbrauch im Vergleich zu 2022 um 17 % zu reduzieren. • Sorgfaltspflicht-Gesetz: In Reaktion auf das neue Schweizer Sorgfaltspflicht-Gesetz haben wir unsere Massnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit in unserer Lieferkette verstärkt und einen Monitoring-Prozess zum Thema Konfliktmineralien eingeführt. • Whistleblower-System: Wir haben im Jahr 2023 ein Whistleblower-System eingeführt, das es unseren Mitarbeitenden und allen Beteiligten ermöglicht, Bedenken und mögliche Verstösse gegen ethische Standards oder Gesetze vertraulich und anonym zu melden.
S – Soziales	In Bezug auf den Bereich Soziales verstehen wir unter einer sicheren Verbindung, dass wir die Bedürfnisse der Menschen und der Gesellschaft in unseren unternehmerischen Entscheidungen gezielt berücksichtigen. Hierbei liegt unser Fokus auf unseren eigenen Mitarbeitenden, den Arbeitnehmenden in unserer Lieferkette, den Kunden, die unsere Anlagen bedienen, und letztendlich auch auf den Anwohnenden an unseren Standorten.	
G – Unternehmensführung	Eine sichere Verbindung in Bezug auf Governance und Unternehmensführung bedeutet für uns, dass wir transparente Entscheidungsprozesse, die auch ethischen Kriterien standhalten, sicherstellen, sowie klare Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen implementieren, um die Integrität unserer Geschäftspraktiken zu wahren.	

Erklärung des CEO

GRI 2-22

Die Schlatter Gruppe hat im vergangenen Jahr den Grundstein für eine verstärkte Ausrichtung auf Nachhaltigkeit gelegt. Obwohl wir uns erst am Anfang dieser bedeutenden Reise befinden, haben wir schon jetzt die Dringlichkeit und Relevanz des Themas erkannt. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur Umweltschutz, sondern auch soziale Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität. Wir verpflichten uns dazu, unsere Geschäftspraktiken kontinuierlich zu verbessern, um unsere Emissionen zu reduzieren und positive Auswirkungen auf die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu erzielen. Durch effiziente Ressourcennutzung und das Vorantreiben nachhaltiger Innovationen wollen wir

einen langfristigen Wert für unsere Stakeholder schaffen. Diese Verpflichtung spiegelt sich in unserem Streben wider, nicht nur den heutigen, sondern auch zukünftigen Generationen Rechnung zu tragen. Gemeinsam wollen wir unsere Unternehmenskultur mit einem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit weiterentwickeln.

In unserem ersten Jahr auf dieser Nachhaltigkeitsreise haben wir bereits bedeutende Meilensteine erreicht. So markiert die Veröffentlichung unseres ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts einen wichtigen Schritt in Richtung Transparenz und Rechenschaftspflicht. Darüber hinaus haben wir das Thema Nachhaltigkeit stärker in der Organisation verankert, indem wir es aktiv in Gremien wie der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat thematisieren. Diese strategische Integration gewährleistet, dass

Nachhaltigkeitsüberlegungen einen integralen Bestandteil unserer unternehmerischen Entscheidungsprozesse bilden.

Eine weitere wegweisende Massnahme ist unsere freiwillige Verpflichtung zu jährlichen Verbesserungsmaßnahmen. Durch diese Selbstverpflichtung zeigen wir nicht nur unsere Bereitschaft zur kontinuierlichen Entwicklung, sondern auch unsere Entschlossenheit, konkrete und messbare Fortschritte zu erzielen.

Schlieren, 28. März 2024



Werner Schmidli
Chief Executive Officer



Unternehmensprofil

GRI 2-1, 2-6

Weltweit führender Anbieter von Gitterschweissanlagen und Webmaschinen

Die Schlatter Gruppe gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern (z.B. auch Einkaufswagengitter oder Backofengitter), Anlagen zum Verschweissen von Eisenbahnschienen, sowie Webmaschinen zur Produktion von technischen Geweben für die Papierherstellung. Mit langjährigem Know-how in der Anlagentechnik, Innovationskraft und einem zuverlässigen Support-Service bieten wir unseren Kunden leistungsstarke und hochwertige Produktionsanlagen.

Die Schlatter Gruppe hat ihren Hauptsitz in Schlieren,

Schweiz, und die Muttergesellschaft, Schlatter Industries AG, ist an der SIX Swiss Exchange gelistet.

Unsere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland und in Italien. Darüber hinaus erweitern unsere Tochtergesellschaften in Frankreich, den USA, Brasilien, Malaysia, Indien, China und der Türkei unser Vertriebsnetz und ermöglichen uns, stets nahe bei unseren weltweit tätigen Kunden sowie auf den internationalen Hauptmärkten präsent zu sein.

Globale Präsenz mit Verankerung in Europa

Der Grossteil unserer Wertschöpfung findet in der Schweiz und in Deutschland statt: Die Herstellung der Kernmodule sowie die Montage jeder Schlatter-Schweiss- und Webanlage erfolgen entweder in Schlieren, Schweiz, oder in

Münster, Deutschland. So fielen im Geschäftsjahr 2023 92 % unserer Personalkosten ausschliesslich in der Schweiz und Deutschland an (Vorjahr: 93 %). Für unseren Einkauf beziehen wir fast ausschliesslich Produkte von europäischen Lieferanten.

Obwohl sich unsere Produktions- und Einkaufsaktivitäten hauptsächlich auf Europa beschränken, sind unsere Absatzmärkte global: Im Jahr 2023 wurde mit 59 % mehr als die Hälfte unseres Umsatzes ausserhalb Europas erzielt (Vorjahr: 56 %).

Unsere hohen Qualitätsstandards und starken Partnerschaften sind die Grundlage unseres weltweiten Erfolgs.



2023 (2022)	Umsatz	Einkaufsvolumen	Personalkosten
Europa: Schweiz			60 % (61 %)
Europa: Deutschland	41 % (44 %)	99 % (98 %)	32 % (32 %)
Europa: Übrige Länder			3 % (3 %)
Zentral – und Südamerika	12 % (9 %)	1 % (1 %)	1 % (1 %)
Mittlerer Osten, Afrika, Asien, Australien	27 % (23 %)	0 % (1 %)	1 % (1 %)
Nordamerika	20 % (24 %)	0 % (0 %)	3 % (2 %)

Über diesen Bericht

Erstmalige freiwillige Veröffentlichung GRI 2-2, 2-3

Der vorliegende Text markiert als erster jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der Schlatter Gruppe einen bedeutenden Meilenstein. Er wurde auf freiwilliger Basis, unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt und umfasst alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Schlatter Gruppe. Der Berichtszeitraum erstreckt sich, gemäss dem finanziellen Geschäftsjahr der Schlatter Gruppe von 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, mit Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Veröffentlicht wurde dieser Bericht am 28. März 2024. Da dies der erste von uns

veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht ist, wurden keine Anpassungen für frühere Zeiträume vorgenommen. GRI 2-4
Dieser Bericht wurde vom Verwaltungsrat sowie von der Gruppenleitung genehmigt und unterliegt keiner externen Prüfung. GRI 2-5

Wir verstehen unsere Stakeholder als Wegweiser GRI 2-29

Unsere Stakeholder spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausgestaltung unseres nachhaltigen Handelns und sind essenziell für die Identifizierung von Schwerpunkten, Risiken, Chancen, Entwicklungen und Technologien, in die wir investieren sollten.

Ihre Erwartungen und Anliegen sind wertvolle Indikatoren

hinsichtlich der für uns relevanten Trends. Daher pflegen wir über verschiedene Kommunikationskanäle einen stetigen und engen Austausch mit unseren Stakeholdern, um auf diese Weise ein tiefgehendes Verständnis ihrer Interessen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit zu erlangen.

Als Teil unseres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit legen wir grossen Wert darauf, die Perspektiven und Bedürfnisse unserer Stakeholder zu berücksichtigen, um die Art und Weise, wie wir arbeiten, kontinuierlich verbessern und den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen gerecht werden zu können. Unsere wichtigsten Stakeholder und deren wesentliche Interessen sind im Folgenden zusammengefasst:

Wichtigste Stakeholder	Wichtigste Dialogkanäle	Wichtigste Interessen
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Kundenbesuche • Messen • Weitere Kommunikationskanäle 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Anlagen • Gute Beratung und Service • Zuverlässigkeit • Preise und Konditionen • ESG-Informationen/-Transparenz
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Lieferantenbesuche • Audits 	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Konditionen • Hohe Bestellvolumina • Langjährige stabile Zusammenarbeit
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Spontane Gespräche • Mitarbeitergespräche • Mitarbeiterumfragen • Mitarbeiterinformationen und -anlässe 	<ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenheit • Lohn & Fringe Benefits • Sozialversicherungsleistungen • Flexibilität • Aus- und Weiterbildung • Arbeitsplatzsicherheit • Gleichbehandlung
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> • Generalversammlung • Investor Relations 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienkurs • Dividende • Nachhaltiger Gewinn • Informationsfluss
Banken	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Besuche und Anlässe 	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug von Bankdienstleistungen • Zahlungsfähigkeit • Einhaltung der Richtlinien
Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Standortbesuche • Audits 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Gesetze und Regularien • Zahlung von Steuern und Gebühren

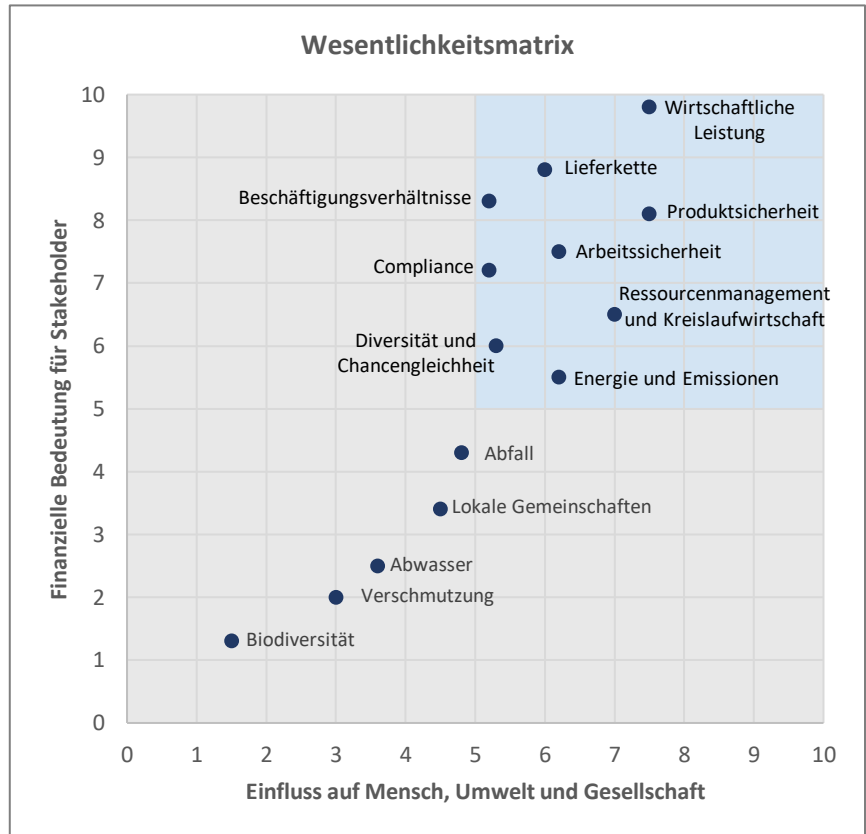
Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen ^{GRI 3-1, 3-2}

Im Jahr 2023 führten wir unsere erste Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei bestand das Ziel darin, Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, bei denen die Schlatter Gruppe signifikante Auswirkungen auf Menschen und/oder die Umwelt hat. Ausserdem lag der Fokus auf denjenigen Themen, die kurz-, mittel- und langfristig materielle finanzielle Auswirkungen auf die Organisation haben könnten.

Zu Beginn haben wir eine möglichst umfassende Auswahl an Umwelt-, Sozial-, Wirtschafts- und Governance-Themen identifiziert, die derzeit relevant sind oder sich mittel- bis langfristig als wesentlich für die Schlatter Gruppe herausstellen könnten:

- Energie und Emissionen
- Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft
- Beschäftigungsverhältnisse
- Diversität und Chancengleichheit
- Wirtschaftliche Leistung
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Produktsicherheit
- Lieferkette
- Abfall
- Abwasser
- Verschmutzung
- Biodiversität
- Lokale Gemeinschaften

Obwohl alle genannten Themen wichtig sind, konzentrieren wir uns in unserer Berichterstattung auf diejenigen, die für die Schlatter Gruppe die grösste Bedeutung haben. Zur Einschätzung unserer Auswirkungen in den relevanten Themenbereichen haben wir verschiedene interne Stakeholder,



einschliesslich unseres CEO, CFO und anderer, zu Nachhaltigkeitsthemen befragt. Zusätzlich haben wir die zuvor beschriebenen Dialogkanäle mit unseren Stakeholdern genutzt, um deren Ansichten und Erwartungen bezüglich Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen und zu eruieren, wie sie diese Themen in Bezug auf ihre jeweilige Wichtigkeit einschätzen.

Anhand dieser Informationen haben wir jedes Nachhaltigkeitsthema hinsichtlich seiner finanziellen Bedeutung für unsere Stakeholder (y-Achse) und seines Einflusses auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft (x-Achse) bewertet. Die Ergebnisse haben wir gemäss der grössten Relevanz priorisiert, wie in der Matrix oben dargestellt. Die Priorisierung dient als Leitfaden für unsere

Strategie sowie zukünftige Massnahmen und Aktionspläne. Das Ergebnis unserer Bewertung lautete, dass die folgenden Themen für uns als Schlatter Gruppe wesentlich sind:

- Energie und Emissionen
- Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft
- Beschäftigungsverhältnisse
- Diversität und Chancengleichheit
- Wirtschaftliche Leistung
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Produktsicherheit
- Lieferkette

Für detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Leistung verweisen wir auf unseren separaten Geschäftsbericht. ^{GRI 201-1}

Die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe

GRI 2-12, 2-13, 2-14

Die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe ist darauf ausgerichtet, nachhaltige Praktiken in sämtlichen Unternehmensbereichen fest zu verankern.

Der Verwaltungsrat hat hier klare Weichen gestellt und entschieden, dass die Schlatter Gruppe ihre Ausrichtung verstärkt auf das Thema Nachhaltigkeit legen und sich freiwillig zu Nachhaltigkeitsbelangen äussern soll. Diese Entscheidung geht mit der obersten Verantwortung des Verwaltungsrats einher, einschliesslich der Genehmigung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der von der Gruppenleitung

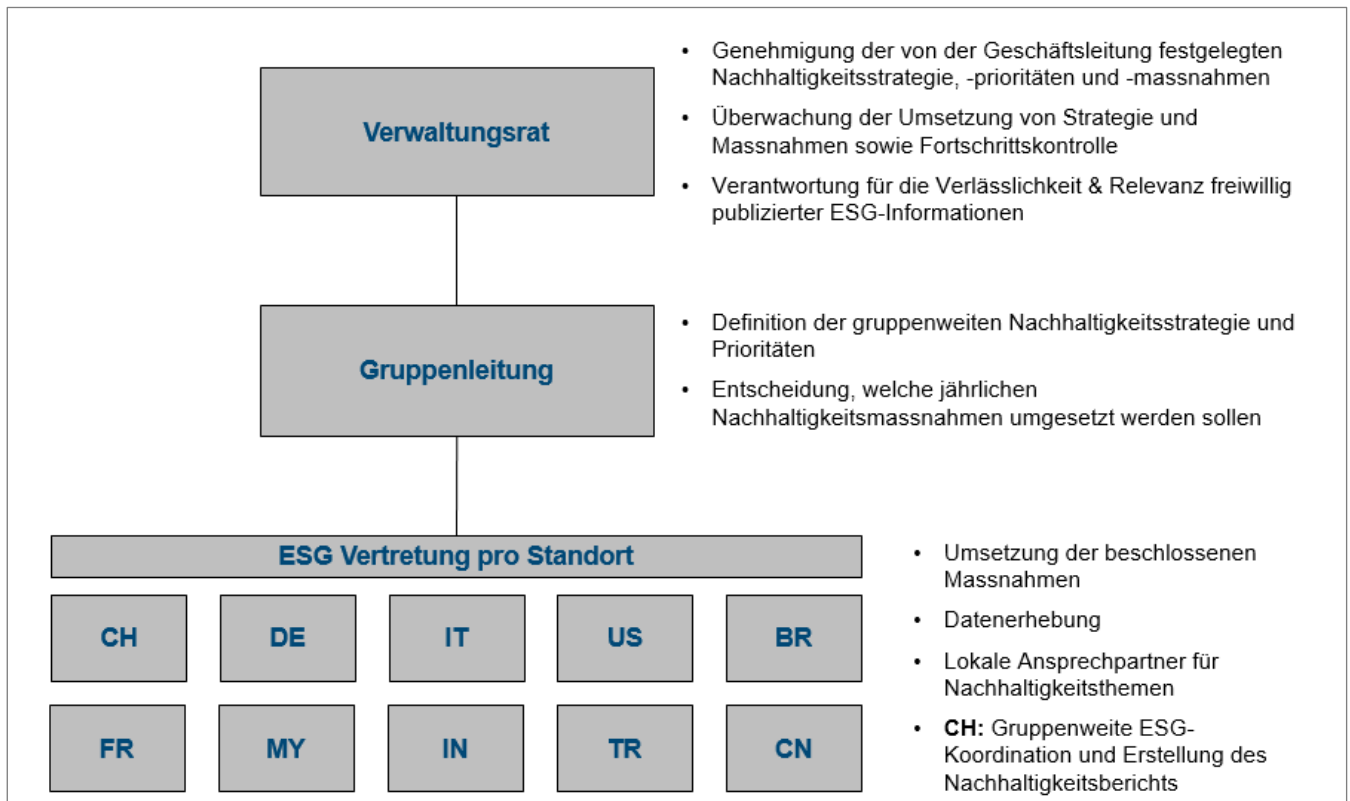
festgelegten Prioritäten und Massnahmen. Das Thema Nachhaltigkeit steht dabei regelmässig auf der Agenda der Verwaltungsratssitzungen.

Die Gruppenleitung übernimmt indes die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt Prioritäten für die gesamte Gruppe. Zudem fällt sie die Entscheidung darüber, welche Massnahmen jährlich umgesetzt werden sollen. Dies ist essenziell, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen der Gruppe auf allen Ebenen koordiniert ablaufen.

An jedem Standort sind Nachhaltigkeitsvertreterinnen und -vertreter ernannt, die nicht nur die Datensammlung im Bereich Nachhaltigkeit koordinieren, sondern auch für die Umsetzung beschlossener Massnahmen verantwortlich sind. Sie fungieren darüber hinaus als lokale Ansprechpartner für

nachhaltigkeitsbezogene Themen und tragen dazu bei, dass die Nachhaltigkeitsziele vor Ort effektiv umgesetzt werden.

Durch diese klare und effiziente Organisation stellt die Schlatter Gruppe sicher, dass ihre Nachhaltigkeitsbemühungen nicht nur verwaltet werden, sondern auch zu einer kontinuierlichen Verbesserung führen – ein konsequenter Schritt hin zu einer nachhaltigeren Zukunft.



Umwelt (E)

Die Schlatte Gruppe und ihre Produkte beeinflussen die Umwelt vorwiegend durch ihren Energieverbrauch sowie den Ausstoss von Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es entstehen jedoch keine wesentlichen Mengen an toxischen Abfällen oder Abwasser. Dazu findet auch kein übermässiger Wasserverbrauch statt. Die zentral behandelten Umweltthemen sind demnach Energie, Emissionen und im Zusammenhang damit auch die Förderung einer Kreislaufwirtschaft.

Energie

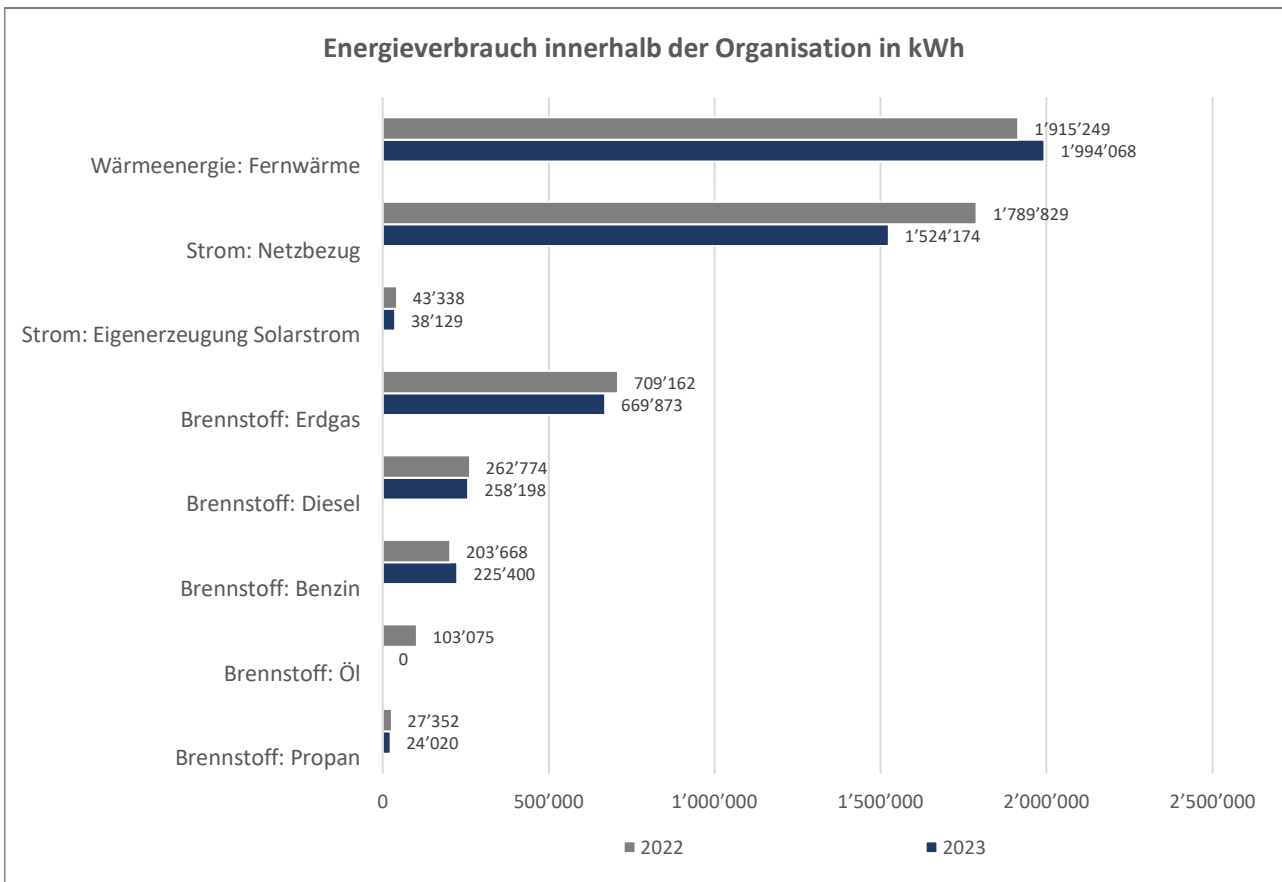
Transparenz in der Messung unseres Energieverbrauchs für kontinuierliche Verbesserungen ^{GRI 302-1}

Wir sind uns der globalen Herausforderungen im Umgang mit Energie bewusst und daher bestrebt, unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Als Teil des Nachhaltigkeitsansatzes der Schlatte Gruppe liegen uns die Transparenz und die Messung unseres Energieverbrauchs am Herzen. Durch eine transparente Darstellung können wir gezielt

Verbesserungspotenziale identifizieren und kontinuierlich realisieren – immer mit dem Ziel unser Energieeffizienzpotenzial voll auszuschöpfen.

Die Schlatte Gruppe verzeichnete im Jahr 2023 einen weltweiten Energieverbrauch von 4'733'863 kWh Energie innerhalb der Organisation (Vorjahr: 5'054'447 kWh).

In der nachfolgenden Grafik ist der absolute Energieverbrauch pro Energiequelle und Jahr detailliert aufgeführt.



Für die Umrechnung der Brennstoffverbräuche von Liter und Kilogramm in kWh wurden die Umrechnungsfaktoren des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 2021 verwendet.

Sämtliche Brennstoffe stammen aus nicht erneuerbaren Quellen.

Im Jahr 2023 haben wir knapp die Hälfte unseres weltweiten Energieverbrauchs, nämlich 47 %, aus erneuerbaren Quellen bezogen (Vorjahr: 45 %).

Dieser hohe Anteil an erneuerbarer Energie ist vor allem auf die Nutzung von Fernwärme zur Beheizung des Hauptstandorts in Schlieren zurückzuführen.

Die Analyse unseres Energieverbrauchs im Verhältnis zum erzielten Umsatz ermöglicht uns, die Effizienz unserer energiebezogenen Aktivitäten im Kontext unserer wirtschaftlichen Leistung zu bewerten. Im Berichtsjahr belief sich der Energieverbrauch pro TCHF konsolidiertem Umsatz¹ auf 37 kWh (Vorjahr: 46 kWh).

Erfolgreiche Reduzierung des Stromverbrauchs in Schlieren GRI 302-4

Durch ein umfassendes Energiesparprojekt am Hauptstandort in Schlieren konnten wir im Jahr 2023 unseren Stromverbrauch im Vergleich zu 2022 um 17 % reduzieren. Diese positive Entwicklung wurde durch gezielte Massnahmen wie den schrittweisen Austausch aller herkömmlichen Leuchtmittel gegen energieeffiziente LED-Beleuchtung und die Anpassung der Betriebszeiten unserer technischen Anlagen ermöglicht.

Eigene Stromerzeugung durch Solaranlagen am Standort in Münster DE

Seit 2020 setzen wir auf eine umweltfreundliche Stromerzeugung am Standort Münster durch eine Dach-Solaranlage. Im Jahr 2023 erzeugte diese Solaranlage 6 % des gesamten

Stromverbrauchs des Werks in Münster, was einer Menge von 38'129 kWh (Vorjahr: 43'338 kWh, 5 %) entspricht.

Energieeffizienz unserer Anlagen

Bei der Entwicklung von Maschinen und Funktionen hat die Energieeffizienz einen hohen Stellenwert. Damit wird die Grundlage für verlustarme Anlagen bereits in der Konzeptphase gelegt. So haben Schlatter-Schweissanlagen beispielsweise eine sehr niedrige Impedanz, wodurch die elektrischen Verluste im Schweisskreis minimiert werden. Dies führt dazu, dass Schweisstransformatoren mit grossen Übersetzungsverhältnissen eingesetzt werden können, welche die benötigten Stromstärken für die Speisung der Anlagen verkleinern.

Weiter setzt Schlatter bei den elektrischen Antrieben, die auch bremsen, rückspesefähige Leistungsversorger ein. Damit wird die Bremsenergie nicht in Verlustwärme gewandelt, sondern in das elektrische Netz zurückgespeist.

Um unsere Bemühungen im Bereich der Energieeffizienz durch nachweisbare Ergebnisse zu untermauern und unseren Kunden bereits während des Verkaufsprozesses indikative Energieverbrauchswerte angeben zu können, werden wir in den kommenden Jahren Messungen der Energieverbräuche unserer Anlagen durchführen und auswerten.

Die Energieeffizienz unserer Anlagen ist ein technologisches Ziel, und wir sind entschlossen, unsere Bemühungen in diesem Bereich

kontinuierlich zu verstärken und nachweisbare Ergebnisse zu erzielen. Die geplanten Energieverbrauchsmessungen sind ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Emissionen

Unser Plan zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen

Die Schlatter Gruppe ist sich bewusst, dass die durch den Ausstoss von Treibhausgasen (THG) verursachte globale Erwärmung eine der grössten Herausforderungen ist, denen wir als Gesellschaft in diesem Jahrhundert gegenüberstehen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht und die Erfassung unserer CO₂-Emissionen sind ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu mehr Umweltverantwortung. Durch transparente Berichterstattung und die kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsmassnahmen möchten wir unseren Zielen für mehr Nachhaltigkeit immer näher kommen und positive Veränderungen in unserem Unternehmen sowie in der Gesellschaft vorantreiben.

Um die Emissionen zu erfassen, orientieren wir uns am international anerkannten Greenhouse Gas Protocol.

«Scope 1»- und «Scope 2»-Emissionen GRI 305-1, 305-2

Im Rahmen unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts legen wir unseren Fokus auf die Scopes 1 und 2. Bei der Datenerhebung wurden sämtliche vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Schlatter Gruppe berücksichtigt, wobei der Konsolidierungsansatz auf dem

¹ Basis: Konsolidierter Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Prinzip der operativen Kontrolle basiert.

Scope 1 umfasst direkte CO₂-Emissionen aus Quellen, die sich innerhalb unserer Organisation befinden. Dies schliesst Emissionen von fossilen Brennstoffen, wie Gas und Diesel, ein.

Scope 2 hingegen beschreibt indirekte CO₂-Emissionen, die aus der externen Energieversorgung stammen und die wir für unsere betrieblichen Abläufe nutzen. Dazu zählen beispielsweise indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom oder Fernwärme.

Haupttreiber für Veränderungen im Emissionsausstoss im Vergleich zum Vorjahr

Die «Scope 1»-Emissionen wurden im Vergleich zum Vorjahr durch die Integration einer

temporären Ölheizungsanlage für eine Halle am Standort Schlieren in das Fernwärmenetzwerk deutlich verringert.

Daneben wurden auch die «Scope 2»-Emissionen signifikant reduziert. Dies geschah zum einen durch das bereits erwähnte Energieeinsparprojekt am Hauptstandort in Schlieren, zum anderen resultierte ein geringerer Stromverbrauch aus der reduzierten Nutzung energieintensiver Fertigungsmaschinen.

Ausblick: Messung von «Scope 3»-Emissionen

In diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht konzentrieren wir uns auf die Erfassung und Auswertung von «Scope 1»- und «Scope 2»-Emissionen, da diese am direktesten mit unseren betrieblichen Aktivitäten

verbunden sind. Jedoch sind wir uns der Bedeutung von «Scope 3»-Emissionen bewusst, die sich auf indirekte Emissionen ausserhalb unseres unmittelbaren Einflussbereichs beziehen, wie beispielsweise Lieferketten, Transport und Nutzung unserer Produkte.

Wir bereiten uns darauf vor, in den kommenden Jahren auch die «Scope 3»-Emissionen in unseren Bericht aufzunehmen. Die Messung dieser Emissionen erfordert eine noch intensivere Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Lieferanten, um eine umfassende und zuverlässige Datenbasis gewährleisten zu können.

Emissionen in t CO₂ Äquivalenten

	2022	2023	Veränderung
Scope 1 – Direkte THG-Emissionen (t CO ₂ e)	299	269	-10 %
Scope 2 – Indirekte energiebedingte THG-Emissionen auf Grundlage der marktbasierter Methode (t CO ₂ e)	255	211	-17 %
Scope 2 – Indirekte energiebedingte THG-Emissionen auf Grundlage der standortbasierten Methode (t CO ₂ e)	351	348	-1 %

Erläuterungen zur Berechnung der Emissionen:

Die Berechnung der «Scope 1»-Emissionen erfolgte mithilfe von Emissionsfaktoren basierend auf der Datenbank DEFRA 2023.

Bei der Ermittlung der «Scope 2»-Emissionen wurde der marktbasierter Ansatz verwendet, sofern produkt- oder lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verfügbar waren; andernfalls wurde auf Emissionsfaktoren des standortbasierten Ansatzes zurückgegriffen.

Im standortbasierten Ansatz wurden die Emissionsfaktoren für Strom gemäss den Richtlinien der IEA 2023 verwendet. Bezüglich der Fernwärme wurde der Emissionsfaktor «Durchschnitt CH» aus einer von treeze durchgeführten Studie («Treibhausgasemissionen der Strom- und Fernwärmemixe Schweiz gemäss GHG Protocol») genutzt.

Es wurden alle relevanten Treibhausgase in die Berechnung der «Scope 1»- und «Scope 2»-Emissionen einbezogen sowie in CO₂-Äquivalente umgerechnet und entsprechend ausgewiesen.

Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft

Aus Alt mach Neu – ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft mit Retrofits und Gebrauchsanlagen

Die Schlatter Gruppe hat bei ihren Kunden weltweit etwa 2'500 installierte Anlagen, die eine durchschnittliche Lebensdauer von ca. 20 bis 25 Jahren besitzen. Wir begleiten unsere Kunden über die gesamte Lebensdauer der Anlagen und stehen ihnen mit unserem Service zur Seite. Dabei sind wir stets in engem Kontakt mit unseren Kunden und erfahren, wenn sie den Wunsch haben, eine Anlage zu ersetzen. Hierbei bieten wir oftmals eine kostengünstige und zugleich ressourcenschonende Alternative zu einer Neuanlage an – das sogenannte Retrofit.

Ein Retrofit beinhaltet die Erneuerung oder Erweiterung einer bestehenden Anlage, wobei einzelne Bestandteile mit minimalem Ressourceneinsatz erneuert werden, um die Lebensdauer zu verlängern. Häufig werden dabei Steuerungen und Antriebe ausgetauscht. Da Retrofits typischerweise vor Ort beim Kunden durchgeführt werden, können zudem Anlagentransportwege eingespart werden.

Im Jahr 2023 entfielen 46 % der Gesamtanzahl der verkauften Projekte auf «Kreislauf»-Projekte² und 54 % auf Neuanlagenprojekte (Vorjahr: 49 % und 51 %).

Darüber hinaus setzen wir auf die Kreislaufwirtschaft, indem wir im Segment Schweißen

Gebraucht-Gitterschweissanlage von Schlatter vor der Revision:



regelmässig gut erhaltene Anlagen von unseren Kunden zurückkaufen, erneuern und als Gebrauchsanlage wieder verkaufen. Durch gezielte Erneuerungs- oder Umbauarbeiten kann eine Anlage, die sonst ausgedient hätte, wieder in den Kreislauf zurückgebracht und für einen weiteren Lebenszyklus genutzt werden.

Regelmässige Wartung zur Verlängerung der Anlagenlebensdauer

Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit spielen die regelmässige Wartung unserer Anlagen und der rechtzeitige Austausch von Ersatzteilen eine entscheidende Rolle. Diese Faktoren tragen signifikant zur Verlängerung der Lebensdauer unserer Maschinen bei.

Unser Ansatz zielt darauf ab, Probleme frühzeitig zu identifizieren und zu beheben, um nicht nur einen reibungslosen Betrieb der Anlagen sicherzustellen, sondern auch aktiv zur

nachhaltigen Instandhaltung beizutragen. Mit unseren Dienstleistungen, darunter Inspektionsservice, Rund-um-die-Uhr-Support und die Möglichkeit für Upgrades und Reparaturen, stellen wir sicher, dass unsere Kunden stets auf qualitativ hochwertige Unterstützung und Weiterentwicklung ihrer Anlagen zählen können. Durch die Optionen des Remote- und Vision-Supports tragen wir aktiv zur Nachhaltigkeit bei, indem wir zusätzliche Kundenbesuche und damit verbundene Reiseemissionen vermeiden.

Zusätzlich verfügen wir über ein benutzerfreundliches Serviceportal mit Webshop, das die vollständige Maschinendokumentation sowie Zusammenstellzeichnungen mit Hotspots und Stücklisten enthält. Auf diese Weise können unsere Kunden die benötigten Ersatzteile im Falle eines Ausfalls oder für Wartungsarbeiten einfach und zügig identifizieren und bestellen. Dabei

² Retrofit-, Umbau- und Gebrauchsanlagen-Projekte

gewährleistet unser Online-Bestellsystem eine reibungslose und effiziente Abwicklung von Aufträgen und Bestellungen. Hiermit tragen wir aktiv zu mehr Nachhaltigkeit bei, da wir den Verbrauch von Papier und anderen Ressourcen minimieren.

Ein schonender Umgang mit Ressourcen durch Digitalisierung und effizientes Verpacken

Die Schlatter Gruppe arbeitet heute weitgehend digital. Im Jahr 2022 haben wir am Hauptstandort in Schlieren beispielsweise das Druckersystem umgestellt. Während früher jede Schreibtisch-Insel ihrer eigenen kleinen Drucker zur Verfügung hatte, gibt es seither einen zentralen Drucker pro Stockwerk. Wir konnten die Anzahl gedruckter Papier-Seiten dadurch um ca. 25 % reduzieren.

Auch im Bereich Verpackung setzen wir auf Nachhaltigkeit. Über die letzten Jahre hat Schlatter einen besonderen Fokus auf effizientes Verpacken gelegt, sowohl bei Transporten zu unseren Kunden als auch bei Sendungen von Lieferanten. Um überflüssiges Verpackungsmaterial einzusparen, lassen wir unseren Lieferanten eine anschauliche Verpackungsvorschrift zukommen, die beispielsweise einfache Trennkartons einer plastikreichen Folienverpackung vorzieht. Dadurch konnten wir nicht nur viel Verpackungsmaterial einsparen, sondern auch Auspackzeiten sowie Beschädigungen beim Auspacken auf ein Minimum reduzieren.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit neue nachhaltige Lösungen zu entwickeln und unsere

Geschäftsaktivitäten verantwortungsbewusst sowie ressourcenschonend zu gestalten. Mit unseren Massnahmen im Bereich Retrofits, Gebrauchtanlagen, Digitalisierung und effizientes Verpacken tragen wir aktiv dazu bei, den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Gebraucht-Gitterschweissanlage von Schlatter nach der Revision:



Soziales (S)

Beschäftigungsverhältnisse

Die Mitarbeitenden als entscheidender Erfolgsfaktor im B2B-Expertenumfeld

In unserem komplexen Schweiss- und Webanlagengeschäft spielen unsere Mitarbeitenden eine zentrale Rolle: Ihre umfassenden Kenntnisse und langjährige Erfahrung sind entscheidende Faktoren für unseren Erfolg. Die Schlatter Gruppe betrachtet ihre Mitarbeitenden daher als wertvollste Ressource im Wettbewerb mit unseren Konkurrenten.

Wir setzen auf wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen und regelmässigen Austausch

Unseren Mitarbeitenden bieten wir wettbewerbsfähige und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Dazu gehört beispielsweise eine weltweite Privat-Unfallversicherung für Berufs- und Nichtberufsunfälle. Ausserdem ermöglichen wir Teilzeitbeschäftigung, auch in Führungspositionen. Weiterbildungen werden in der Regel zu 50% durch uns als Arbeitgeber finanziert, und wir legen grossen Wert auf interne Weiterentwicklungen, da dies zu einer Win-win-Situation für alle führt. Regelmässige Umfragen und Standortbestimmungs-Gespräche mit unseren Mitarbeitenden ermöglichen uns ferner, auf deren Bedürfnisse einzugehen. Wir erhoffen wir uns, unsere Mitarbeitenden auf diese Weise möglichst lange

an unser Unternehmen zu binden.

Im Berichtsjahr betrug die Angestelltenfluktuationsrate³ 12.3 % (Vorjahr: 10.1 %).

Unser Verhaltenskodex bildet eine solide Grundlage für ein ebenso angenehmes wie konstruktives Arbeitsklima, und wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Benachteiligung unserer Mitarbeitenden. In diesem Zusammenhang arbeiten wir hart daran, sicherzustellen, dass unsere

Diversität und Chancengleichheit

Bei der Auswahl unserer Mitarbeitenden stehen ausschliesslich deren Qualifikation und Persönlichkeit im Vordergrund. Geschlecht, Alter, ethnische Zugehörigkeit, Orientierung und andere Faktoren spielen dabei keine Rolle, denn wir verfolgen, wie bereits beschrieben, eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Art von Diskriminierung. Auch Belästigungen haben bei uns kei-



Mitarbeitenden ungeachtet ihres Alters, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts und ihrer Nationalität gleichbehandelt werden. Unsere Mitarbeitenden schätzen an unserer Unternehmenskultur die kurzen Entscheidungswege und den offenen und kooperativen Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen, sowohl in der eigenen Abteilung als auch unternehmensweit.

nen Platz, und wir nehmen jede diesbezüglich eingehende Meldung ernst.

Die gesetzlich geforderte Lohnvergleichsanalyse am Schweizer Standort im Jahr 2020/2021 ergab eine unerklärte Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen von 5.7 %.

³ Dabei wurden alle Arten von Angestelltenabgängen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt wurden Mitarbeitende mit befristeten Verträgen, Auszubildende und Mitarbeitende mit Abrufverträgen.

Geschlechterdiversität in den verschiedenen Mitarbeitengruppen: GRI 2-7, 405-1

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Anzahl Beschäftigte gesamt*	349 (100 %)	367 (100 %)	+18
• davon männlich	307 (88 %)	324 (88 %)	+17
• davon weiblich	42 (12 %)	43 (12 %)	+1
Gruppenleitung	5 (100 %)	5 (100 %)	keine
• davon männlich	5 (100 %)	5 (100 %)	keine
• davon weiblich	0 (0 %)	0 (0 %)	keine
Kader	80 (100 %)	90 (100 %)	+10
• davon männlich	70 (88 %)	79 (88 %)	+9
• davon weiblich	10 (12 %)	11 (12 %)	+1
Angestellte	264 (100 %)	272 (100 %)	+8
• davon männlich	232 (88 %)	240 (88 %)	+8
• davon weiblich	32 (12 %)	32 (12 %)	keine

Diversität der Generationen:

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Anzahl Beschäftigte gesamt*	349 (100 %)	367 (100 %)	+18
• davon < 30 Jahre alt	40 (11 %)	45 (12 %)	+5
• davon zwischen 30 und 49 Jahre alt	139 (40 %)	147 (40 %)	+8
• davon > 50 Jahre alt	170 (49 %)	175 (48 %)	+5

Geografische Diversität:

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Anzahl Beschäftigte gesamt*	349 (100 %)	367 (100 %)	+18
• davon in der Schweiz	166 (48 %)	173 (47 %)	+7
• davon in Deutschland	129 (37 %)	140 (38 %)	+11
• davon übrige Länder in Europa	16 (5 %)	15 (4 %)	-1
• davon in Zentral- und Südamerika	9 (2 %)	9 (3 %)	keine
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	19 (5 %)	20 (5 %)	+1
• davon in Nordamerika	10 (3 %)	10 (3 %)	keine

*Alle Angaben exklusive Mitarbeitende mit befristeten Verträgen, Auszubildende und Mitarbeitende mit Abrufverträgen

Arbeitssicherheit

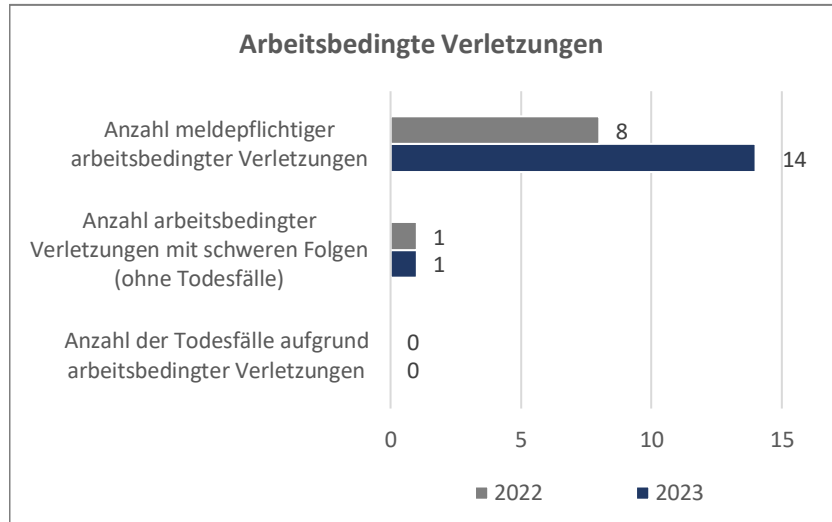
Arbeitssicherheit ist von grundlegender Bedeutung für einen sicheren Produktionsbetrieb GRI 403-1

Die Schlatter Gruppe betrachtet das Thema Arbeitssicherheit als elementar, da wir an mehreren Standorten weltweit produzieren und mit potenziellen Gefährdungen durch Starkstrom, Krane, Chemikalien oder die mechanische Bearbeitung konfrontiert sind. Unser vorrangiges Ziel hier ist der Schutz unserer Mitarbeitenden, insbesondere in den Bereichen Produktion, Montage und Logistik. Da die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften für uns selbstverständlich ist, setzen wir erhebliche Ressourcen ein, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Beispiele unserer Massnahmen zur Arbeitssicherheit GRI 403-4

Engagierte Sicherheitsverantwortliche: An jedem grossen Produktionsstandort haben wir einen dedizierten Sicherheitsverantwortlichen, der sich um die Sicherheitsbelange vor Ort kümmert. Zusätzlich verfügen wir an den Hauptstandorten Schlieren und Münster über eine Arbeitssicherheitsgruppe, in der Vertreter aus verschiedenen Bereichen regelmässig zusammenkommen, um aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich Arbeitssicherheit zu besprechen. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass unsere Sicherheitskonzepte nicht nur auf dem Papier existieren, sondern auch in der Praxis wirksam umgesetzt werden.

Externe Sicherheitsexperten: An den Hauptstandorten



Schlieren und Münster arbeiten wir eng mit externen Sicherheitsexperten sowie Beratern zusammen und führen regelmässige Betriebs-Rundgänge durch, um potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu identifizieren und zu beseitigen.

Umfassende Schulungen: GRI 403-5 Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren zu Beginn eine Sicherheitsschulung, um sich mit unserer Sicherheitsorganisation vertraut zu machen. Zudem durchlaufen beispielsweise Produktionsmitarbeitende in der Schweiz regelmässige Auffrischungsschulungen zur Arbeitssicherheit, die auf ihre jeweiligen Aufgabengebiete und die damit verbundenen Risiken abgestimmt sind.

Messung unserer Bemühungen: GRI 403-9, 403-10 Um unserem Anspruch an Transparenz gerecht zu werden, legen wir grossen Wert auf die Veröffentlichung unserer Arbeitssicherheitskennzahlen. Im Berichtszeitraum haben wir 14 arbeitsbedingte Verletzungen (Vorjahr: 8) und keine arbeitsbedingten Erkrankungen

(Vorjahr: 1) in der gesamten Gruppe verzeichnet. Wir bedauern den Anstieg der Verletzungen zutiefst. Wie immer haben wir jeden einzelnen Fall erfasst, sorgfältig untersucht und in der Arbeitssicherheitsgruppe mögliche Verbesserungsmaßnahmen erörtert. Mögliche Ursachen für den Anstieg könnten Unachtsamkeit und Missachten von Sicherheitsvorschriften durch Mitarbeitende sein. Um die Anzahl der Unfälle nachhaltig zu reduzieren, arbeiten wir intensiv an Massnahmen, die darauf abzielen, die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden zu erhöhen und potenzielle Gefahrenquellen zu identifizieren und beseitigen.

Arbeitssicherheit ist für uns bei der Schlatter Gruppe ein zentraler Bestandteil jeglicher Nachhaltigkeitsbemühungen. Entsprechend werden wir unser Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich fortsetzen, um eine sichere und nachhaltige Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Governance (G)

Compliance

Die Reputation der Schlatter Gruppe beruht auf jahrzehntelanger Expertise, soliden Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern sowie der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Um diesen hohen Standards gerecht zu werden, ist verantwortungsbewusstes und kompetentes Handeln eines jeden Mitarbeitenden im Umgang mit Kollegen, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit erforderlich.

Unsere Haltung zu ethischem Handeln und Integrität GRI 2-23, 2-26

Wir fördern eine Unternehmenskultur, die in erster Linie auf den Grundpfeilern verantwortungsvollen Handelns, gegenseitigem Vertrauen und transparenten Praktiken basiert. Unser Verhaltenskodex, samt seiner Ergänzung durch die Anti-Korruptionsrichtlinie, bildet das Fundament unserer Bestrebungen im Compliance-Bereich. Dabei werden klare Richtlinien und Verhaltensstandards gesetzt, wobei besonderes Augenmerk auf die Integrität in Bezug auf Korruption, Bestechung oder sonstiges unlauteres Verhalten gelegt wird. Damit schaffen wir die Grundlage für ethisches Handeln und betonen die zentrale Bedeutung von Vertrauen in unserem unternehmerischen Umfeld.

Dieser Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil sämtlicher Arbeitsverträge, wodurch die Kenntnisnahme und Zustimmung mit der Unterschrift eines jeden neuen Mitarbeitenden bestätigt wird. Zusätzlich führen wir periodisch Schulungen zum Verhaltenskodex

durch und holen jährlich schriftliche Bestätigungen zur Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie von einem definierten Kreis Mitarbeitender ein, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit potenziell mit dem Thema Korruption konfrontiert sind.

Im Jahr 2023 haben wir zudem ein «Whistleblower»-System eingeführt, das es unseren Mitarbeitenden und allen Beteiligten ermöglicht, Bedenken und mögliche Verstöße gegen ethische Standards oder Gesetze vertraulich und anonym zu melden. Dieses Meldesys-

Compliance-/Korruptionsvorfälle:

	2022	2023
Compliance-Vorfälle <small>GRI 2-27</small>	0	1
davon Korruptionsvorfälle <small>GRI 205-3</small>	0	0

Bei gemeldeten Compliance-Vorfällen handeln wir umgehend. Jede Meldung wird sorgfältig geprüft, und wir ergreifen angemessene Massnahmen, um Verstöße gegen den Verhaltenskodex zu behandeln und zu beheben.

Im Jahr 2023 kam es innerhalb der Schlatter Gruppe zu einem Compliance-Vorfall. Nachdem wir von diesem erfahren hatten, haben wir umgehend sichergestellt, dass die betroffene Person keine weiteren Verstöße begehen kann. Gleichzeitig haben wir einen externen Spezialisten beauftragt, eine umfassende Untersuchung durchzuführen. Dabei wurden alle beteiligten Parteien sorgfältig angehört, und sämtliche Informationen und Beweise einer gründlichen Analyse unterzogen. Diese Untersuchung führte zu einem vertieften Verständnis des Sachverhalts sowie der Schwachstelle im betroffenen Prozess. Darauf aufbauend haben wir unsere internen Kontrollmechanismen nochmals verbessert, um zukünftigen Verstößen entgegenzuwirken.

tem dient als wichtige Anlaufstelle für die Aufdeckung und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit unserem Geschäftsbetrieb und unserer Unternehmenskultur.

Wir sind uns bewusst, dass der Kampf gegen Korruption und Fehlverhalten ein kontinuierlicher Prozess ist. Daher überprüfen wir regelmässig unsere Richtlinien, unser internes Kontrollsystem und die weiteren Verfahren, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entsprechen, dass sie Risiken in unseren Prozessen effektiv adressieren und dass die definierten Kontrollen und Massnahmen auch umgesetzt werden.

Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die auf Vertrauen, Respekt und Integrität basiert. Unsere Bemühungen in diesem Bereich werden weiterhin von grösster Bedeutung sein, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu festigen.

Weitere Themen

Produktsicherheit

Ein zentraler Fokus der Schlatter Gruppe als Anlagenbauer

Als führender Anlagenbauer sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, qualitativ hochwertige und sichere Produktionsanlagen zu entwickeln und herzustellen, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

Die europäische Maschinenrichtlinie bildet dabei die Grundlage und ist für uns von zentraler Bedeutung, da sie alle untergeordneten Normen enthält, die wir in unseren Produkten berücksichtigen. Wir stellen sicher, dass jede Schlatter-Anlage CE-konform ist. Vor der Anbringung des CE-Schildes führen wir eine sorgfältige Risikobeurteilung für jedes Modul und die Gesamtanlage durch, um die Konformität zu bestätigen. Unsere Leitfäden zur CE-Konformität gewährleisten die konsequente Umsetzung aller erforderlichen Sicherheitsmassnahmen gemäss den geltenden Richtlinien und Normen.

Das Kernstück der Produktsicherheitsdokumentation bildet, neben der Betriebsanleitung mit allen Hinweisen zum sicheren Betrieb und den technischen Unterlagen, das sogenannte Layout jeder Anlage. Im Layout werden sämtliche für die Sicherheit relevanten Bauteile detailliert eingezeichnet. Während der Prüfung und der Inbetriebnahme wird überprüft, ob alle Sicherheitsmechanismen einwandfrei funktionieren. Ein Beispiel für einen Sicherheitsmechanismus ist die automatische Ausschaltung

von Antrieben in einer Sicherheitszone, sobald die entsprechende Sicherheitstür geöffnet wird.

Die technische Dokumentation, Bedienungsanleitungen, Elektroschemata und weitere relevante Informationen werden den Kunden in unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung gestellt. Unsere Anlagen sind hochentwickelte technische Systeme, die spezifisches Know-how erfordern, um sie optimal und sicher betreiben zu können. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, dass unsere Kunden Zugang zu umfassenden Informationen und Unterstützungsleistungen haben, um die Leistungsfähigkeit unserer Anlagen voll auszuschöpfen und ihre Sicherheit zu gewährleisten. Durch die Bereitstellung aller relevanten Dokumente in der Landessprache der Kunden erleichtern wir die Nutzung sowie den Umgang mit unseren Anlagen und tragen dazu bei, das Risiko von Fehlbedienungen zu minimieren. Unser Ziel ist es, unseren Kunden eine bedienerfreundliche und sichere Lösung zu bieten, die ihren individuellen Anforderungen entspricht und einen reibungslosen Betrieb gewährleistet.

Unser engagiertes Produktsicherheitsteam

Um zu gewährleisten, dass die Produktsicherheit stets auf dem neuesten Stand der Technik ist und den aktuellen Anforderungen entspricht, haben wir am Hauptsitz in Schlieren ein engagiertes Sicherheitsteam, das sich im Zwei-Wochen-Rhythmus trifft. Es beschäftigt sich mit der Analyse und Umsetzung von Massnahmen bei neuen Entwicklungen, Kundenreklamationen oder gestiegenen Anforderungen. Auch bei

Vorfällen oder potenziellen Unfällen steht das Team bereit, um eine umfassende Untersuchung durchzuführen und geeignete Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit zu ergreifen.

Zur Messung und Überwachung verfolgen wir die Anzahl von Vorfällen bezüglich Produktsicherheit unserer Anlagen. Dabei ist unser klares Ziel, keinerlei derartiger Vorfälle zu verzeichnen.

Im Jahr 2023 haben wir keine Vorfälle bezüglich Produktsicherheit unserer Anlagen oder Verstösse gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Produktsicherheit registriert (Vorjahr: ebenfalls keine). GRI 416-2

Bei Vorfällen bezüglich Produktsicherheit ergreifen wir umgehend entsprechende Massnahmen, um die Ursache zu ermitteln und geeignete Korrekturmassnahmen einzuleiten. Unser Sicherheitsteam analysiert jeden Vorfall sorgfältig und arbeitet eng mit unseren Kunden zusammen, um die Situation zu klären und sicherzustellen, dass alle notwendigen Massnahmen ergriffen werden. Auf diese Weise sollen ähnliche Vorfälle in der Zukunft verhindert werden.

Zusätzlich zu den unmittelbaren Massnahmen nutzen wir die Daten, um unsere Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Die erfassten Informationen dienen als wertvolles Feedback, das uns dabei unterstützt, potenzielle Schwachstellen zu erkennen und unsere Anlagen noch sicherer zu gestalten.

Lieferkette

GRI 2-6

Nachhaltige Beschaffung im Anlagenbau: Langfristige Partnerschaften für Qualität und Kontinuität

Im Anlagenbau ist die Auswahl zuverlässiger und langfristiger Lieferanten von grosser Bedeutung, da sie die Qualität unserer Endprodukte und Dienstleistungen massgeblich beeinflussen. Durch die Etablierung stabiler Partnerschaften setzen wir nicht nur auf eine zuverlässige Belieferung, sondern fördern auch eine engere Zusammenarbeit bei der Umsetzung nachhaltiger Praktiken.

Langfristige Lieferantenbeziehungen sowie eine verantwortungsvolle Beschaffungsstrategie sind für uns von zentraler Bedeutung, um nachhaltige Wertschöpfung zu gewährleisten und negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Bei unserer Beschaffungsstrategie bevorzugen wir Lieferanten aus Europa. Diese Präferenz basiert auf einer umfassenden Bewertung von Faktoren wie geografischer Nähe, Flexibilität und Kapazitäten, um die Lieferketteneffizienz zu steigern. Unsere Europa-Präferenz schlägt sich auch deutlich in den Zahlen nieder: Im Geschäftsjahr 2023 haben wir 99 % unseres Einkaufsvolumens in Europa beschafft (Vorjahr: 98 %).

Des Weiteren achten wir darauf, dass all unsere Lieferanten ethische Geschäftspraktiken einhalten. Dabei verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption und Menschenrechtsverletzungen, wie beispielsweise Kinderarbeit. Zudem führen wir

regelmässige Lieferantenbesuche durch, um die Einhaltung unserer Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten.

Stärkung der Lieferkettenresilienz durch gezielte Massnahmen

Resilienz in der Lieferkette ist ein entscheidender Faktor, um den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Geschäftsumgebung zu begegnen. Unvorhergesehene Ereignisse wie Naturkatastrophen, politische Instabilität oder globale Pandemien können erhebliche Auswirkungen auf die Lieferketten haben. Deshalb setzen wir auf situationsangepasste Massnahmen, um die Resilienz unserer Lieferkette zu stärken und eine möglichst kontinuierliche Versorgung sicherzustellen.

Ein Beispiel für die agile Umsetzung von Massnahmen betraf das Jahr 2022, als wir mit teilweise unterbrochenen Lieferketten und Engpässen bei Schlüsselkomponenten für unsere Maschinen und Anlagen konfrontiert waren. Zu diesem Zeitpunkt führten wir kurzerhand einen Risikomanagementprozess für unsere Hauptlieferanten ein. Wir bewerteten systematisch die Risiken, die mit unseren wichtigsten Lieferanten verbunden sind – dazu gehörte die Analyse von Standortabhängigkeiten, finanziellen Risiken, Produktionskapazitäten und der Möglichkeit von Engpässen. Obwohl wir durch diese Massnahme die negativen Auswirkungen nicht vollständig verhindern konnten, waren wir dennoch in der Lage, die Folgen der Engpässe und Unterbrechungen abzumildern.

Ein weiterer Aspekt der Resilienz ist unsere Konzentration

auf kritische Materialien und Teile: Wir identifizieren diejenigen Komponenten in unserer Lieferkette, die eine besondere Bedeutung für unsere Produkte haben und möglicherweise schwer zu ersetzen sind. Für diese kritischen Materialien suchen wir nach alternativen Lieferquellen und entwickeln Notfallpläne, um eine kontinuierliche Versorgung sicherzustellen, selbst wenn es zu Störungen bei einem Hauptlieferanten kommt. Dadurch minimieren wir das Risiko von Produktionsausfällen.

Schritt für Schritt: Kontinuierliche Verbesserung in unserer Lieferkette

Wir sind bestrebt, kontinuierlich Verbesserungen in unserer Lieferkette voranzutreiben und unseren Beitrag zu einer verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Zukunft im Anlagenbau zu leisten.

Beispielsweise setzen wir ab dem 1. Januar 2023 die neue Anforderung um, wonach alle Lieferanten, die neu in unsere Lieferkette aufgenommen werden, unseren Supplier Code of Conduct unterzeichnen müssen. Mit dieser Unterzeichnung bestätigen sie ausdrücklich ihre Verpflichtung zur strikten Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards. Dieser Code legt unsere Erwartungen an ethische Geschäftspraktiken, Umweltschutz und soziale Verantwortung fest.

Auch die Schweizer Gesetzgebung spiegelt die anhaltende Ausrichtung auf nachhaltige Lieferketten wider. Daher haben wir im Berichtsjahr die zusätzlichen gesetzlichen Sorgfaltspflichten in Bezug auf Konfliktmineralien und Kinderarbeit umgesetzt:

Im Bereich der Konfliktmineralien haben wir eine umfassende Prüfung vorgenommen, bei der sämtliche eingekauften und aus dem Lager entnommenen Materialien anhand der im Gesetz definierten relevanten Tarifnummern untersucht wurden, um festzustellen, ob Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthalten sind. Diese Prüfung wurde mittels der im Materialstamm hinterlegten Tarifnummern durchgeführt. Unsere Ergebnisse zeigen, dass wir für keines der aufgeführten Mineralien und Metalle die gesetzlich festgelegten Einfuhr- und Bearbeitungsmengen erreichen: Tatsächlich liegen wir weit unterhalb dieser Mengengrenzen, wodurch wir von weiteren gesetzlichen (Sorgfalts-)Pflichten befreit sind.

Hinsichtlich der Verhinderung von Kinderarbeit haben wir unsere Verpflichtung zur Überprüfung auf begründete Verdachtsmomente erfüllt. Dabei haben wir im Berichtsjahr gruppenweit weder interne noch externe Hinweise auf Kinderarbeit in unserer Lieferkette erhalten. Auch während unserer Lieferantenbesuche im Berichtsjahr konnten keinerlei Anzeichen von Kinderarbeit festgestellt werden. Darüber hinaus führen wir nun jährliche Überprüfungen der Standorte unserer Lieferanten und der Herkunft der eingekauften Materialien durch. Im Jahr 2023 haben wir keine Lieferanten oder Materialherkünfte aus den von UNICEF definierten Hochrisikogebieten für Kinderarbeit identifiziert und sind uns auch sonst keiner begründeten Verdachtsfälle bewusst.

Unser Ziel ist es, eine Lieferkette aufzubauen, die nicht nur qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen bereitstellt, sondern auch einen

positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt leistet. Durch klare Richtlinien, regelmässige Besuche und eine offene Kommunikation mit unseren Lieferanten streben wir laufend eine nachhaltige Zusammenarbeit an.

Kontaktstelle ^{GRI 2-3}

Schlatter Industries AG
Brandstrasse 24
CH-8952 Schlieren
+41 44 732 71 11
info@schlattergroup.com

GRI-Index

Die Schlatter Industries AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Seite im Geschäftsbericht
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021		
2-1	Organisationsprofil	S. 5	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 6	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 6, S. 20	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 6	
2-5	Externe Prüfung	S. 6	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 5, S. 19–20	
2-7	Angestellte	S. 15	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		S. 20
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		S. 25–26
2-11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans		S. 24–25
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 8	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 8	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 8	
2-19	Vergütungspolitik		S. 34 ff.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 17	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 17	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 17	
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 6	

GRI 3	Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 7	
3-2	Liste wesentlicher Themen	S. 7	
3-3	Management von wesentlichen Themen	Jeweils zu Beginn jedes wesentlichen Themas	
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 7	S. 45 ff.
GRI 205	Antikorruption 2016		
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S. 17	
GRI 302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 9	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 10	
GRI 305	Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 10–11	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 10–11	
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 16	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 16	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 16	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 16	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 16	
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Angestellte: S. 15	Kontrollorgan: S. 24–25
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	S. 18	